

Stadt Heidelberg
Dezernat II, Gebäudemanagement

**Bürgersaal Neuenheim
- Information über das Ergebnis des
Realisierungswettbewerbs**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien
beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 21. Mai 2007

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Bauausschuss	15.05.2007	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	

Inhalt der Information:

Der Bauausschuss nimmt die Information über den Realisierungswettbewerb zum Bürgersaal Neuenheim zur Kenntnis.

Sitzung des Bauausschusses vom 15.05.2007

Ergebnis: Kenntnis genommen

I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SL 3	+	Stadtteilzentren als Versorgungs- und Identifikationsräume stärken Begründung: Analog zu anderen Stadtteilen wartet Neuenheim schon lange auf einen Bürgersaal in zentraler Lage
SL 10	+	Barrierefreies Bauen Begründung: Auch wenn eine konkrete Planung noch nicht vorliegt, gilt die Forderung, dass öffentliche Gebäude barrierefrei zu erschließen sind.
KU 1 KU 5	+	Kommunikation und Begegnung fördern Kulturelles Leben in den Stadtteilen fördern Begründung: Der Bürgersaal soll allen Gruppierungen des Stadtteils zur Verfügung gestellt werden und ergänzt somit die kulturellen Möglichkeiten in Neuenheim erheblich.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

(keine)



II. Begründung:

Mit dem Umzug der Freiwilligen Feuerwehr Neuenheim in ihr neues Domizil an der Berliner Straße wurde die Möglichkeit eröffnet, an dieser Stelle den vom Stadtteil Neuenheim schon lange gehegten Wunsch nach einer Bürgerbegegnungsstätte in zentraler Lage zu schaffen. Um für den vorgesehenen Standort die best mögliche Lösung zu finden, wurde Ende des vergangenen Jahres ein begrenzt offener einstufiger Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem qualifiziertem Auswahlverfahren durchgeführt.

Als Wettbewerbsaufgabe waren

- das Raumprogramm mit einem Saal von ca. 90 qm, ein Foyer mit ca. 50 qm sowie weitere Nebenräume
- die Barrierefreiheit des Gebäudes
- die Einfügung in die Umgebung
- Belange des Denkmalschutzes
- Grenzabstände und Abstandsflächen
- die Erhaltung des Spielplatzes
- Andienung und Stellplätze
- die Lärmproblematik sowie
- Wirtschaftlichkeit und Energetik

vorgegeben.

In der ersten Stufe bewarben sich 38 Büros. Nach Prüfung wurden 31 Büros durch Übergabe der Auslobung zur Teilnahme aufgefordert.

Das Preisgericht bestehend aus den
Fachpreisrichtern

Frau Xenia Hirschfeld, Gebäudemanagement

- Herrn Jean Heemskerk, Freier Architekt, Heidelberg/Mannheim
- Herrn Hannes Hübner, Freier Architekt, Heidelberg
- Herrn Armin Schäfer, Freier Architekt, Heidelberg

Stellvertretende Fachpreisrichter

- Frau Anette Friedrich, Stadtplanungsamt
- Herr Urs Löffelhardt, Freier Architekt, Deidesheim/Mannheim

Sachpreisrichter

- Herrn Prof. Dr. Raban von der Malsburg, 1. Bürgermeister
- Herrn Jürgen Stähle, 1. Vorsitzender des Stadtteilvereins Neuenheim
- Frau Gabriele Falk, Bezirksbeirätin Neuenheim

Vertreter der Sachpreisrichter

- Herr Hans Hug, 2. Vorsitzender des Stadtteilvereins Neuenheim
- Herr Volker Fehrer, Baurechtsamt

Berater

- Herr Karsten Kümmerle, Architekt, Architektenkammer Baden Württemberg

Vorprüfung

- Herr Gregor Bäume, Freier Architekt, Stadtbauplan Darmstadt/Freiburg

hat am 21. Februar 2007 getagt und den 1. Preis dem Büro Klinkott Architekten aus Karlsruhe zuerkannt. Dieser Entwurf überzeugte durch die Kombination aus rücksichtsvoller Einfügung in die Umgebung und die klare und entschiedene architektonische Formensprache von hoher gestalterischer Qualität.

Ein Auszug aus der Dokumentation über den Wettbewerb ist als Anlage beigefügt.

Alle 31 eingereichten Arbeiten wurden vom 23. bis 25. Februar 2007 in der Turnhalle der Mönchhofschule ausgestellt. Die Ausstellung fand mit ca. 300 Besuchern reges Interesse.

Um nun eine zeitnahe Realisierung sicherzustellen soll das Büro Klinkott Architekten aus Karlsruhe mit der weiteren Planung beauftragt werden.

gez.

Dr. Eckart Würzner

Anlagen zur Drucksache:	
Lfd. Nr.	Bezeichnung
A 1	Auszug aus der Dokumentation des Wettbewerbs